

Plus Malberg/Moselkern

Historische Orte digital erlebbar machen

10. September 2024, 05:45 Uhr

Kulturgeschichtlich gibt es im Cochem-Zeller Land eine Menge zu sehen und zu entdecken. Kein Wunder, dass jetzt beim Netzwerktreffen des Projekts „Kultur.Landschaft.Digital“ auch wieder zwei Gemeinden aus dem Kreis für ihr Engagement geehrt wurden.

„Ihr ehrenamtlicher und kreativer Einsatz für die Geschichte und Kultur in unserem Land kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden.“ Mit diesen Worten hat Staatssekretärin Simone Schneider beim Kuladig Netzwerktreffen auf Schloss Malberg in der Eifel das Engagement von Bürgerinnen und Bürgern sowie Kommunen gewürdigt.

Besondere Stätten in digitalen Welten erlebbar

Sie freute sich über die hohe Resonanz von Kuladig. Kuladig steht für Kultur.Landschaft.Digital und ist ein Projekt des rheinland-pfälzischen Innenministeriums, das landesweit Kommunen und Ehrenamtliche dabei unterstützt, die Besonderheiten ihres Ortes zu digitalisieren und erlebbar zu machen. Dazu gehören im Landkreis Cochem-Zell Moselkern und Treis-Karden.

Die Staatssekretärin hat beim Kuladig Netzwerktreffen insgesamt 18 Kommunen ausgezeichnet, heißt es weiter im Presstext des Ministeriums.

Jeweils acht Kommunen haben sich in den Jahren 2022 und 2023 erfolgreich am Modellprojekt „Digitale Erfassung und Präsentation von Kulturlandschaften in Rheinland-Pfalz“ in Zusammenarbeit mit der Universität Koblenz beteiligt, zwei weitere haben mit Unterstützung des Kuladig Kompetenzzentrums Rheinland-Pfalz bei der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd (SGD Süd) mitgewirkt.

Der Präsident der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd, Hannes Kopf, bedankte sich ebenfalls für das große Engagement und vor allem für die Gastfreundlichkeit des Fördervereins Schloss Malberg, der Verbandsgemeinde Bitburger Land sowie des Eifelkreises Bitburg-Prüm.

Zielgruppengerechte Aufbereitung ist wichtig

Bei mehreren Vorträgen haben sich die Gäste über aktuelle Trends und Möglichkeiten der Digitalisierung sowie der zielgruppengerechten Aufbereitung von Geschichte und historischen Orten inspirieren lassen und tauschten sich darüber aus. Von spielerischen Ansätzen wie Gamification über verschiedene Formen des Erzählens von Geschichten, dem Storytelling, bis hin zu neuesten technischen Möglichkeiten wie 3-D-Scans oder den Einsatz von Künstlicher Intelligenz oder Erfahrungsberichten von Kuladig-Engagierten war eine große Bandbreite geboten. Im Arkadenbau des

Schlusses Malberg informierten sich die Gäste an Ständen diverser Aussteller aus Rheinland-Pfalz zu digitalen Trends und Möglichkeiten.

Kuladig Modellkommune 2022 waren Bellheim, Berglicht, Bretzenheim, Dausenau, Idar-Oberstein, Mackenbach, Nierstein und Treis-Karden.

Kuladig Modellkommune 2023 waren Bad Sobernheim, Edenkoben, Kaub, Kirchheimbolanden, Kreis Kusel, Moselkern, Pirmasens und Traben-Trarbach. In Kuladig Rheinland-Pfalz werden historisch bedeutsame Bauwerke, Kulturlandschaften, aber auch immaterielles Kulturerbe wie Traditionen aufgenommen und digitalisiert, teilt das Ministerium weiter mit. Jeder kann mitmachen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Infos bei Christine Brehm vom Kompetenzzentrum unter Tel. **06321/99 2 228** oder per E-Mail an [**christine.brehm@sgdsued.rlp.de**](mailto:christine.brehm@sgdsued.rlp.de)

Copyright © Rhein-Zeitung, 2024. Texte und Fotos von Rhein-Zeitung.de sind urheberrechtlich geschützt.